

I Love the Fußballspinner!!

Ähm..... keinen Blassen Schimmer! Is ne: TaroXSam story! ^.^

Von abgemeldet

Kapitel 16:

So zu ehren meines Heutigen Geburtstages stelle ich mein nächstes Chap on!! Einen herzlichen Dank an Steffi-chan! Danke für die Grußkarte ich habe mich sehr gefreut!! Und hier nur für dich und alle anderen ein neues Kapittel!!!! Viel Spaß!!

"Und?" rief ich erwartungsvoll, als ich auf Taro zu rannte. Er hatte sich angewöhnt nach dem Training, am Schultor, auf mich zu warten. Mädchen brauchen im Schnitt eben immer länger zum umziehen als Jungen, das war eine erwiesene Tatsache und daran mußte er sich gewöhnen. Taro streckte den Daumen in die Höhe. "Geschafft!" meinte er nur und ich küsste ihn überschwenglich. "ECHT??? Du bist der Beste!" meinte ich und küsste ihn noch einmal. "Klar! Hast du etwa an meinen Fähigkeiten gezweifelt?" meinte Taro entrüstet und hob die Augenbraue. "Ich doch nicht! Aber an Tsubasa hab ich gezweifelt! Aber egal Kuppeln ist schöner und spannender als erwartet, das mußt du zugeben!" meinte ich und nahm seine Hand. "Stimmt!" meinte er leise und wir gingen ein Stück in Richtung Zuhause. "Was ist?" fragte Taro als ich plötzlich stehen geblieben war. "Es ist komisch nach Hause zu gehen! Kommst du mit?" meinte ich und blickte zu Boden. "Klar komm ich mit! Meinst du ich laß dich jetzt alleine?" meinte er und angelte sich wieder meine Hand. Mit einem Lächeln auf den Lippen, zog er mich mit sich. Eine ganze Zeit lang gingen wir schweigend neben einander her. Die Baumkronen raschelten im Wind und ganz deutlich verspürte ich die Wärme die von Taro ausging. Ich dachte eine ganze Zeit lang über meine Eltern und über mein Leben nach, als Taro mich ansprach. "Meinst du es geht alles gut aus?" fragte er etwas zweifelnd und ich sah auf, genau in seine Kastanienbraunen Augen. Ich lächelte. "Natürlich!" meinte ich entschlossen und meine Miene wurde ernst. Ich meinte es in diesem Moment wirklich so, wie ich es sagte! Ich glaubte fest daran das, das hier alles gut ausgehen würde. Taro schien mich zu verstehen und nickte.

Wir gingen durch die kleine Gartentür aufs Grundstück der Familie Ayohara. Meiner Familie. Mila und Tsutomu schienen auch gerade angekommen zu sein, denn sie standen vor der Tür und zogen sich die Schuhe aus. "Hi ihr Zwei! Na alles klar?" meinte Tsutomu und wir nickten und stellten unsere Schuhe neben die von meiner Schwester und ihrem Freund. In der Küche begrüßte mich meine Mutter schon mit Tränen in den Augen. Sie umarmte mich so fest das ich dachte ich würde ersticken, doch bevor mir die Luft weg blieb und mein Gesicht die Farbe änderte, ließ meine Mutter von mir ab

und zerquetschte statt dessen Taro der die Welt nicht mehr verstand. "Ach Misaki! Du bist ein Segen für diese Familie! Und ein kleine Wunder für meine Tochter! Ich bin so froh das du sie gefunden hast und uns in dieser schwierigen Zeit hilfst!" schluchzte sie und etwas hilflos, aber glücklich über die Worte meiner Mutter, sah er mich an. Ich lächelte und zuckte unschuldig mit den Schultern. Nach ein paar Minuten hatte sie sich aber auch schon wieder erholt und wir alle saßen um den Küchentisch herum. Es kam mir ein bißchen vor als wären wir die Ritter der Tafelrunde, aber ich ließ es über mich ergehen, das alle so taten, als würden sie angestrengt überlegen, nur um nicht mit mir reden zu müssen! "Ok also wie schon gesagt, hatte Taro eine Idee! Vielleicht sollten wir darüber jetzt ein bißchen Diskutieren?" meinte ich sarkastisch. Ich hielt diese Stimmung nicht mehr aus. Am liebsten wäre ich aufgesprungen, hätte mir Taros Handgelenk geschnappt, und wäre in mein Zimmer ab gedüßt! Doch ich entschloß mich zu bleiben. Ich konnte schließlich nicht immer vor allem davon laufen. ° Sie ist unruhig! Mh ich glaube ich ergreife hier mal das Wort! Ich bekomme nämlich auch bald die Krise wenn die Stimmung hier so bleibt! ° dachte Taro der mir einen kurzen Blick zugeworfen hatte. Ich rutschte derweil immer noch unruhig auf meinem Platz herum. "Also ich denke das die Trainer eurer Volleyball Mannschaft aussagen sollten!" meinte Taro und schaute Mila direkt in die Augen. "Ja gute Idee! Die würden das auch sicherlich machen! Was ist mit dir? Du mußt doch auch ein besonderes Interesse daran haben, das meine kleine Schwester hier bleibt oder?" meinte Mila grinsend und Taro musterte mich. "Ok! Ich sage auch aus!" meinte er und ich lächelte. "Was ist mit dir? Und was ist mit ihnen Frau Ayohara?" fragte Taro, meine Mutter höflich, die nur stumm nickte. "Gut das sollte eigentlich reichen oder? Ich meine wir können ja nicht die komplette Stadt vorladen!" meinte Taro und lehnte sich zurück. Ich legte ihm sanft meine Hand auf den Oberschenkel und wie aus Reflex legte Taro seine drauf und massierte meine Hand zärtlich. Das ganze ging völlig unbemerkt, von den anderen, unterm Tisch von staten.

Eine weile diskutierten wir noch dieses und jenes, doch am Ende kam nichts neues dabei heraus. Mila hatte unsere Trainer Hongo und Inokuma angerufen und gefragt ob sie aussagen wollen. Freudig, darüber das sie helfen konnten, stimmten sie zu. In Zwei Tagen sollte es also losgehen! Der Gerichtstermin bei dem ich zum ersten mal seid Jahren meinen Vater wieder sehen würde.

Zwei Tage später:

Die Tage waren schneller vergangen als ich gucken konnte, in der Schule hatte ich vor lauter Aufregung, und flirterei mit Taro, nur die Hälfte, wenn es hoch kam, mitbekommen. Doch das war mir im Moment so wichtig wie die Temperatur der Eisberge am Nordpool. Viele Dinge hatte ich in den letzten Tagen anders gesehen als vorher. Ich nahm das Training nicht mehr so auf die leichte Schulter und erfreute mich an den Blumen die um diese Jahreszeit in den schönsten Farben blühten. Doch eines hatte sich auch an diesem Morgen nicht geändert. Wie immer führte ich intime Gespräche mit meinem Spiegelbild. "Kann ich das so anziehen?" fragte ich und drehte mich. Ich hatte nun eine schwarze Schlagjeans an und eine Hellblaue Bluse, die ich über ein weißes Top gezogen hatte. Die Bluse ließ ich aufgeknöpft und musterte mich nun eindringlich im Spiegel. "Jetzt sag? Sag die Wahrheit Seh ich in diesen Klamotten fett aus?" fragte ich ein weiteres mal, was sich ziemlich schwul anhörte. "Nein nur ein Witz! Meinst du das ist zu kalt?" ich zupfte an den kurzen Ärmeln der Bluse. Ich

schüttelte den Kopf, zog meine Schuhe an und hüpfte die Treppe runter in die Küche wo sich bereits meine Trainer, Mila, Tsutomu (Immer und überall dabei! XD), Taro und meine Mutter versammelt hatten. Alle grinsten mich mit einem vorgetäuschten Hallo-schöner-Tag-nicht-wahr Grinsen an. Leicht lächelte ich zurück und begrüßte alle. Mila musterte mich eindringlich, zupfte hier und da an meinen Klamotten herum, was ich sofort wieder änderte. "Gut! Gut!" meinte sie nachdem sie 10 mal mindestens um mich herum getigert war. "Aber das ist ja wohl nicht dein ernst, oder?" fragte sie empört als sie bei meinen Turnschuhen angekommen war. "Wieso?" murmelte ich leise und eh ich mich versah hatte ich auch schon schwarze Schuhe an. "Los gehen wir sonst kommen wir noch zu spät!" meinte Taro und alle setzten sich in Bewegung.

Der Weg mit dem Auto zum Gericht dauerte nicht lange nur ca. 15 Minuten. Taro hatte, seit wir das Haus verlassen hatten, meine Hand nicht losgelassen. Es gab mir das Gefühl das ich nicht alleine war und doch merkte ich, als wir das große, steinerne, kalte Gebäude betraten, wie ich anfang zu zittern. Das Atmen schien immer schwerer zu werden und mein Nervositätspegel stieg von Sekunde zu Sekunde. "Hey! Keep cool!" meinte Taro und drückte meine Hand, die er fest umschlossen hielt. Und dann kam das Gefühl das kommen mußte! Das Gefühl vor dem ich schon seit 2 Tagen Angst hatte war da. Ich sah meinen Vater. Da stand er in einem Dunkelblauen Anzug und einer Frau die mindestens 15 Jahre Jünger war als er. Sie war blond und sah ein bißchen wie ein Mops aus. Sie begutachtete mich angewidert und lächelte erst nachdem mein Vater ihr etwas zugeflüstert hatte. Er hatte ergrautes Haar und Falten die mich irgendwie an Schluchten erinnerten. So häßlich hatte ich ihn nicht in Erinnerung gehabt! Doch ich roch schon den Grund. "Er Raucht?!" murmelte ich und mir ging eine Stallaterne auf. Toll jetzt trinkt er nicht mehr sondern raucht super! Das nenn ich starker Wille!

Ich schüttelte den Kopf und merkte erst jetzt das ich Taros Hand fast zerquetschte. Schnell ließ ich sie los und Taro atmete auf. "Sorry!" meinte ich schnell und Taro schüttelte den Kopf, nahm meine Hand wieder und wir gingen schnell hinter Mila und meiner Mutter her die uns bereits überholt hatten. "Es kann gar nichts passieren ich habe noch jemanden eingeladen der für dich aussagt!" flüsterte Taro, was mich aber gar nicht erreichte und ich vermied es meinem Vater in die Augen zu sehen. All meine aufgestaute Wut in mir, die ich all die Jahre unterdrückt hatte, kam wieder hoch, doch ich versuchte diese Gefühle wieder zu unterdrücken.

Wir wurden schon nach wenigen Minuten ins Verhandlungszimmer gebeten und setzten uns. Ich mußte auf einem Stuhl neben meiner Mutter Platz nehmen. Mila setzte sich auf die Andere Seite meiner Mutter und mein Vater setzte sich auf einen Stuhl an der gegenüberliegenden Wandseite. Auch seine Freundin Mopsi, den richtigen Namen kannte ich nicht, gesellte sich mit ihrem Anwalt zu ihm.

Auch unser Anwalt gesellte sich zu uns und der Richter betrat das Geschehen. Alle standen auf, Taro, Hongo und Inokuma mußten draußen warten, sie waren schließlich Zeugen. Im Publikum saßen nur Zoe mit ihren Eltern und Tsutomu mit seinen Eltern. Auch Fane und Tsubasa saßen in einer Publikum reihe. "Guten Tag zusammen! Heute geht es um eine Vormundschaft für die 16 Jährige Samantha Ayohara! Ich bin Richterin (Barbara Salesch! XD) Misa Schuu und ich leite die Heutige Verhandlung! Setzten!" meinte sie und alle setzten sich. "Ich bitte erst einmal Samantha Ayohara, um die es heute geht, in den Zeugenstand!" bat mich die Richterin in den Zeugenstand. Gehorsam folgte ich und setzte mich auf einen Stuhl in der Mitte,

zwischen meiner Mutter und zwischen meinem Vater und natürlich Mopsi! Ich haßte dieses Gefühl zwischen zwei Stühlen zu sitzen.

"Also! Dein Name ist Samantha Ayohara! Du bist 16 Jahre alt und Schülerin der Nankatsu Oberschule! Und sie sind die Tochter von Frau Ayohara und Herr Fujisava! Soweit Richtig?" fragte mich Frau Schuu und ich beantwortete alle Fragen mit Ja! "Gut bei wem willst du bleiben?" fragte sie mich und ich deutete unwillkürlich auf meine Mutter! "Ich will bei meiner Mutter bleiben! Ich habe vor meinem Vater immer noch Angst! Ich habe sehr schlechte Erinnerungen an ihn! Ich würde mich sehr unwohl bei ihm Fühlen und außerdem will ich nicht weg aus Japan!" meinte ich und die Richterin entließ mich aus dem Zeugenstand.

Vor der Tür schritt Taro ungeduldig auf und ab. Hongo und Inokuma beobachteten ihn Interessiert, verfolgten jeden seiner Schritte. "Hey Junge jetzt beruhige dich! Du hast ja regelrecht Hummeln im Hintern!" meinte Hongo schließlich, dem langsam schwindelig wurde. Taro sah auf "Außerdem machst du uns total verrückt mit deiner hin und her Lauferei!" setzte Inokuma noch eins drauf und Taro setzte sich mit abwesendem Blick auf einen freien Stuhl. Unruhig tippte er mit seinen Fingern auf der Stuhllehne herum und bei jedem Geräusch sah er sich hektisch um. "Man MISAKI! Jetzt sei doch mal ganz cool! Klaro du gehst uns auf den Zeiger!! Also hör gefälligst auf!!! Es wird schon schief gehen! Nimm dir ne Zeitschrift und ließ!" meinte Inokuma schließlich und Taro folgte wie auf Befehl. Er holte sich eine Zeitschrift vom Stapel und schlug sie auf. Legte sie auf seine Knie und tat so als würde er lesen, nur damit Inokuma ihn in Ruhe ließ! Das war auch kein schlechter Plan, doch nach 4 Minuten fing Taro an, nervös mit der Zeitung zu knistern. "Man MISAKI!" schrien ihn jetzt beide Trainer an. Bei diesen Worten zuckte Taro zusammen, naja vielleicht war auch die Zeitschrift daran Schuld, die Inokuma geworfen hatte und Taro volle Kanne an den Kopf geknallt war. Taro beherrschte sich jetzt und versuchte an Fußball zu denken, was auch irgendwie zu klappen schien.

Nachdem mein Vater, meine Mutter und Mopsi ausgesagt hatten kam Mila dran. Das ganze hier schien sich wie in einem schlechten Krimi zu entwickeln. Mein Vater hatte meine Mutter als Arm dargestellt, die schon genug damit zu tun hat ein Kind durchzufüttern. Und Mopsi hatte es raffiniert eingefädelt, das mein Vater das reinste Unschuldslamm war. Tja doch nun kam Mila an die Reihe.

"Dein Name ist Mila Ayohara! Du bist 17 Jahre alt und ebenfalls auf der Nankatsu Oberschule! Sie sind die Schwester von Samantha und ebenfalls die Tochter von Frau Ayohara und Herr Fujisava?!" fragte Frau Schuu und Mila bejahte alles. "Also! Ich brauche meine Schwester! Man kann uns doch nicht so einfach trennen! Ich liebe sie und außerdem sind wir auf dem Spielfeld gemeinsam unschlagbar!" meinte Mila und Frau Schuu entließ sie und ließ die beiden Trainer Inokuma und Hongo eintreten. Wieder ließ die Richterin die Personalien vor und die Trainer begannen. "Also Sam hat das absolute Potential für eine Volleyball karriere! Bei der letzten Meisterschaft war sie, mit ihrer Schwester, der ausschlaggebend Punkt für unseren Meisterschaftssieg! Die beiden sollte man nicht trennen! Wenn man das täte würde dieses Schema zusammenbrechen und die nächsten Weltmeister sind dann nicht mehr die Japanerinnen!" meinte Inokuma und auch Hongo pflichtete ihm bei. Auch diese beiden wurden entlassen und irgendwie hatte ich das dumme Gefühl das hier was ganz entschiedenes fehlte. Hatte Taro nicht gesagt das er noch jemanden gerufen

hätte? Wenn ja sollte dieser Wunderretter sofort hier herein spazieren. "Als nächstes bitte Frau Schibajama!" meinte die Richterin und ich horchte auf. Eine Junge Frau mit langen Braunen Haaren, Mitte 30, kam herein.

"Guten Tag! Sie sind Frau Mimiko Schibajama! Sind 33 Jahre alt und Englischlehrerin an der Nankatsu Oberschule?!" Die junge Lehrerin nickte. "Also wie schon gesagt habe ich Samantha Ayohara in Englisch. Ich denke das es einen entscheidenden Punkt zu beachten gibt. Sam ist nicht gerade ein As was Sprachen angeht! Sie hat jetzt seit 2 Jahren Englisch bei mir und könnte Heute auf Englisch nicht einmal eine Pizza bestellen! Und genauer zu werden! Frau Richterin! Ich denke sie würde in Rußland total versagen! Sie kann weder Russisch sprechen noch verstehen! Wie soll sie in der Schule denn Mitkommen?" meinte die Lehrerin und ich starrte sie ungläubig an, so genau wollte ich über meine Schulischen Leistungen in Englisch gar nicht Bescheid wissen! Aber dieser kleine Vortrag schien der Richterin einzuleuchten!

Und jetzt war es soweit Taro war dran! Auch er gab seinen Senf dazu manchmal vielleicht etwas zu deutlich als gewünscht! Aber egal! Die Richterin zog sich nun mit den Geschworenen zur Beratung zurück. Doch nach 15 Minuten kamen sie schon zurück! "So wir kommen zur Urteilsverkündung!" meinte die Richterin und meine Gefühle liefen auf Hochtouren!

Ich weiß gemein jetzt wo das Urteil kommt! Aber Pech! Ich geh jetzt feiern! Einen drauf machen! *hicks* Heben wir die Gläser! Holla die Waldfee!!

Bye eure Kuinachan XD